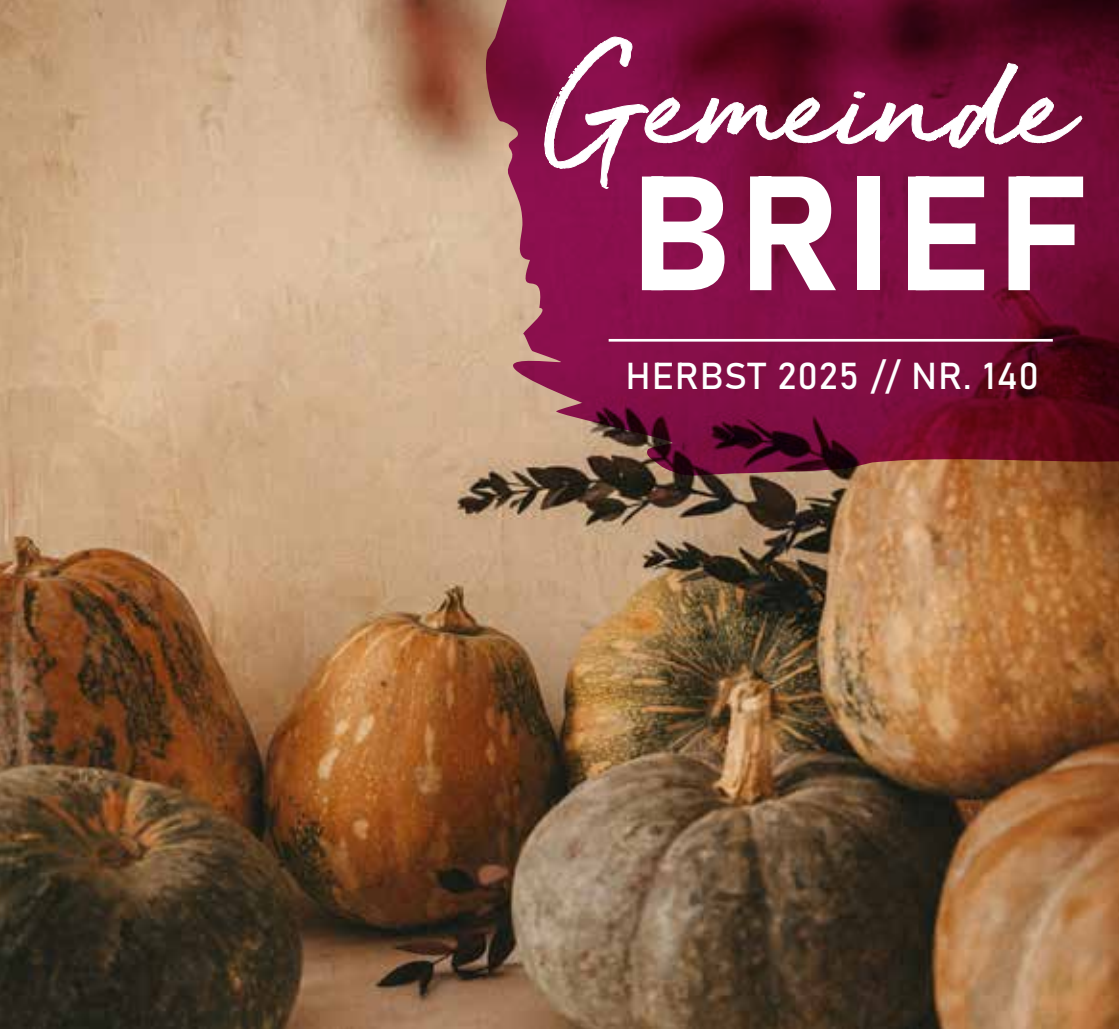
Gemeinde BRIEF

HERBST 2025 // NR. 140



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Oberiflingen

INHALTSVERZEICHNIS

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:
www.oberiflingen-evangelisch.de

3 **Andacht**

5 **Kirchenwahlen**

7 **Rückblicke**

16 **Termine**

18 **Aus der Gemeinde**

19 **Kinderseite**

IMPRESSUM

Herausgeber
Evang. Pfarramt Oberiflingen
Talstr. 4, 72296 Oberiflingen
Tel.: 07443 6251
Mail: pfarramt.oberiflingen@elkw.de

Bürozeiten
Assistenz der Gemeindeleitung
Martina Walz
Di. + Mi. 14 –16 Uhr, Fr. 9–12 Uhr

Redaktionsteam
Pfr. Günter Blatz,
Pfr.i.R. Karlheinz Joos,
Sabine Schwab, Eva Schaber (Layout)

Fotos
Titel: unsplash Katja Azimova,
Seite 6: Hanna Joos + Marion Schmid
Seite7,9: Günter Blatz,
Seite 11: unsplash Nadiia Vynar

Assistenz der Gemeindeleitung
Martina Walz
Tel.: 07443 2857239

Bankverbindung
Volksbank in der Region
IBAN DE59 6039 1310 0065 3530 05
BIC GENODES1VBH

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle evang. Haushalte verteilt.

Druck
Druckerei Zaiser, Nagold

ANDACHT

Liebe Leser-Gemeinde unseres Gemeindebriefes!

Es ist eine gute Tradition, dass die Konfirmanden mit Leiterwägele durchs Dorf ziehen und Gaben fürs Erntedankfest sammeln.

ERNTEDANKFEST - WIR SAGEN DANKE DEN LANDWIRTEN

für ihre guten Produkte, die sie für uns alle auf den Feldern anbauen. Zu keiner Zeit gab es so viele und so gesunde Nahrungsmittel wie heute. Ein herzliches Danke also an alle Landwirte!

ERNTEDANKFEST - WIR SAGEN DANKE AN GOTT.

Deshalb ziehen Kinder mit Leiterwägele am Erntedankfest in die Kirche und bringen die Gaben zum Altar. Gott, der Schöpfer, hat so vieles und so wunderbares in die Schöpfung hineingelegt, dass eigentlich alle gut leben, dass alle satt werden können. Unsere Nahrungsmittel, das „tägliche Brot" - das Grundbedürfnis unseres Lebens! Noch mehr schenkt uns Gott, auch durch andere Menschen: Wir leben vom sozialen Miteinander, wir leben von Beziehungen. Psychologen würden sagen: Wir Menschen brauchen Sinn im Leben, wir brauchen Anerkennung und Wertschätzung. Politiker würden sagen: Wir Menschen brauchen Sicherheit und Frieden.

Das alles gehört neben der Nahrung zu unseren Grundbedürfnissen. All das macht unser Leben aus. Jesus, von Gott gekommen, setzt noch eins drauf und sagt:

„DER MENSCH LEBT NICHT VOM BROT ALLEIN, SONDERN VON EINEM JEDEN WORT, DAS AUS DEM MUND GOTTES GEHT." (MATTHÄUS 4,4)

Wir Menschen leben auch vom Wort Gottes! Das gehört, so Jesus, auch zu den Grundbedürfnissen von uns Menschen.

Auf dem Erntedankaltar in unserer Kirche liegt deshalb die aufgeschlagene Bibel und bringt zum Ausdruck: Das Wort der Heiligen Schrift brauchen wir so nötig wie das tägliche Brot! Wir leben nicht nur von all den guten und schönen irdischen Dingen. Wir leben von dem, was uns Gott sagt.

Wir Menschen können die Bibel im Schrank verstauben lassen, sie nicht aufschlagen und nicht hören, was da drinsteht. Aber so bleiben wir innerlich hungrig, obwohl die Nahrung für unsere Seele greifbar nahe ist.

Doch wenn wir die Bibel in die Hand nehmen, dann merken wir: So viele gute Worte gibt uns Gott in der Bibel, Worte, aus denen wir Kraft und Hoffnung schöpfen, Mut und Zuversicht.

Da lesen wir in Jesaja 41,10:

GOTT SPRICHT: „HAB KEINE ANGST. ICH BIN BEI DIR. ICH STÄRKE DICH, ICH HELFE DIR AUCH, ICH HALTE DICH IN MEINER STARKEN HAND.“

Oder in 1. Petrusbrief 5,7:

„LADE DEINE SORGE BEI MIR AB, DENN ICH SORGE FÜR DICH.“

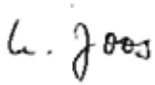
Oder im 23. Psalm:

„DU BRAUCHST DICH NICHT ZU FÜRCHTEN. ICH FÜHRE DICH SOGAR DURCH'S FINSTERE TAL.“ - „UND OB ICH SCHON WANDERTE IM FINSTEREN TAL, FÜRCHTE ICH MICH NICHT, DENN DU BIST BEI MIR.“

Oder Jesus, der gute Hirte, sagt in Johannes 10 ,27+28:

„MEINE SCHAFE HÖREN AUF MEINE STIMME. ICH KENNE SIE, SIE FOLGEN MIR, UND ICH GEBE IHNEN DAS EWIGE LEBEN. SIE WERDEN NIEMALS VERLORENGEHEN. NIEMAND WIRD SIE MIR AUS DEN HÄNDEN REISSEN.“

Mit herzlichen Segenswünschen
Ihr



(Karlheinz Joos, Pfr. i. R.)

KIRCHENWAHL 2025 AUFFORDERUNG ZUR EINREICHUNG VON WAHLVORSCHLÄGEN

Am 30. November 2025 finden die Wahlen zur Landessynode und zum Kirchengemeinderat statt. Die Gemeindeglieder werden gebeten, Wahlvorschläge einzureichen. Dazu wird Folgendes bekannt gegeben: Für ein Gelingen der Wahlen sind gute Wahlvorschläge entscheidend. Nur wer aus der Gemeinde jetzt zur Wahl vorgeschlagen wird, kann gewählt werden. Synodale und Kirchengemeinderäte1 übernehmen eine wichtige Verantwortung in der Gemeinde und in der Landeskirche. Sie müssen bereit sein, das für ihr Amt vorgeschriebene Gelübde abzulegen

Kirchengemeinderäte legen das folgende Gelübde ab: „Im Aufsehen auf Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche, bin ich bereit, mein Amt als Kirchengemeinderat zu führen und dabei mitzuhelfen, dass das Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, aller Welt verkündigt wird. Ich will in meinem Teil dafür Sorge tragen, dass die Kirche in Verkündigung, Lehre und Leben auf den Grund des Evangeliums gebaut wird, und will darauf Acht haben, dass falscher Lehre, der Unordnung und dem Ärgernis in der Kirche gewehrt wird. Ich will meinen Dienst im Gehorsam gegen Jesus Christus nach der Ordnung unserer Landeskirche tun.

Das Gelübde der Synodalen der Landessynode lautet: „Ich gelobe vor Gott, mein Amt als Mitglied der Landessynode im Aufsehen auf Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche, zu führen. Ich will in meinem Teil dafür Sorge tragen, dass die Kirche in Verkündigung, Ordnung und Leben auf den Grund des Evangeliums gebaut werde, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, ich will die Verfassung der Kirche gewissenhaft wahren und darauf Acht haben, dass falscher Lehre, der Unordnung und dem Ärgernis in der Kirche gewehrt werde. So will ich treulich mithelfen, dass die Kirche in allen Stücken wachse an dem, der das Haupt ist, Christus.“

Die vorgeschlagenen Bewerber müssen am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben. Sie müssen ihre Zustimmung zur Aufnahme in den betreffenden Wahlvorschlag und ihre Bereitschaft zur Ablegung des Gelübdes erklärt haben. Diese Erklärung ist dem Wahlvorschlag anzuschließen. Kein Bewerber darf auf mehreren Wahlvorschlägen genannt sein.

Die Wahlvorschläge zum Kirchengemeinderat können bis zum Freitag, 10. Oktober 2025 bis 18 Uhr beim geschäftsführenden Pfarramt der Evang. Gesamtkirchengemeinde Oberiflingen, schriftlich eingereicht werden.

Ein Vordruck ist beim Pfarramt erhältlich. In unserer Gemeinde sind 17 Kirchengemeinderäte zu wählen und zwar

aus Schopfloch mind. 7 KGR
aus Oberiflingen mind. 5 KGR
aus Unteriflingen mind. 5 KGR

Die Wahlvorschläge dürfen höchstens - in Schopfloch 14 und in Ober- und Unteriflingen jeweils 10 - Bewerber unter Angabe von Name, (Haupt-)Beruf oder Dienstbezeichnung in nummerierter Reihenfolge aufführen. Wahlvorschläge zum Kirchengemeinderat sind von mindestens zehn zur Wahl berechtigten Gemeindegliedern unter Angabe des Namens und der Anschrift zu unterzeichnen

Bei der Wahl zur Landessynode gehört unsere Gemeinde zum Wahlkreis Calw-Nagold – Neuenbürg – Freudenstadt.

Für diesen Wahlkreis sind die Wahlvorschläge bei der oder dem Vorsitzenden des Vertrauensausschusses für die Wahl, Herrn Dr. Karl Beck, in Eulenweg 2, 75365 Calw, bis spätestens spätestens 19. September 2025 um 18 Uhr einzureichen.

In unserem Wahlkreis sind 4 Laien und 2 Theologe(n) zu wählen. Der Wahlvorschlag darf nicht mehr als die dreifache Zahl von Bewerbern enthalten; die Bewerber sind nach Theologen und Laien getrennt in geordneter, nummerierter Reihenfolge aufzuführen.

Diese Wahlvorschläge sind von mindestens zwanzig im Wahlkreis wahlberechtigten Kirchengemeindegliedern zu unterzeichnen.

Wir bitten alle Gemeindeglieder die Wahlvorschläge vorzubereiten und einzureichen.

MAUER
KIRCHE SCHOPFLOCH

Die Mauer an der Kirche Schopfloch musste ausgebessert werden. Aktuell sind die Arbeiten an der Mauer weitgehend abgeschlossen, momentan fehlt nur noch das Geländer - wir rechnen mit einer Fertigstellung bis Ende 2025.

Das Ergebnis kann sich aber jetzt schon sehen lassen: die gerichtete Mauer trägt zum schönen Gesamtbild der Kirche bei.

RÜCKBLICKE

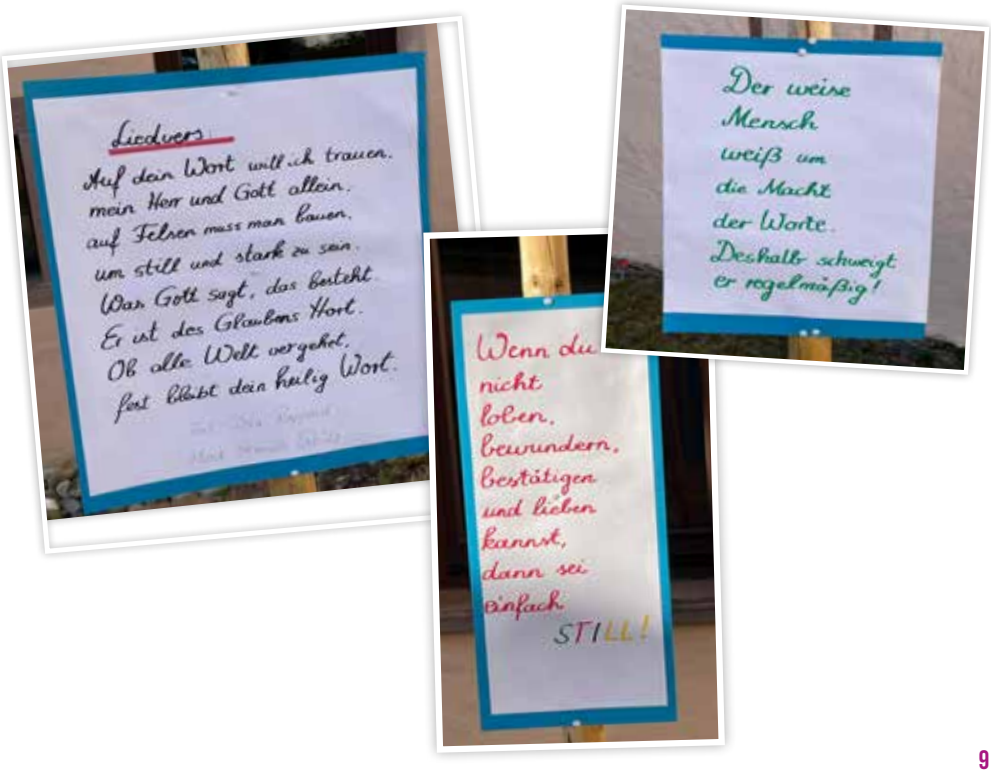
AUSZEIT FÜR FRAUEN
FRAUENABEND AM 18.07.25

BEGINN MIT EINEM STÄNDERLING IM PFARRGARTEN

AUFMERKSAME ZUHÖRER BEIM...

REFERAT VON ANNE RUTH WEBER

MACHT DER WORTE - VERSCHIEDENE AUSSAGEN ZUM THEMA STEHEN IM PFARRGARTEN



KONFI-CAMP

What the focus?
Mit der Frage: „Was ist der Fokus in deinem Leben?“, haben wir uns an diesem Wochenende in vielfältiger Weise beschäftigt.

Jesus schickte seine Jünger in einem Boot voraus. In der Nacht geraten sie in einen Sturm. Da kommt er ihnen, auf dem Wasser gehend, entgegen. Petrus lässt sich auf das Wasser rufen: „Herr, bist du es, so befiehl mir, zu dir zu kommen auf dem Wasser.“

Er erlebt, dass auch er auf dem Wasser gehen kann, bis zu dem Moment, als er von Jesus wegschaut und die Wellen in den Fokus nimmt. Da beginnt er unterzugehen.

Diese Geschichte wurde am Samstag im Zirkuszelt gespielt und anschließend in den Kleingruppen in den Zelten besprochen. Was raubt uns den Blick und das Vertrauen auf Jesus?

Am Abend wurde das Thema im Jugendgottesdienst wieder aufgegriffen. Der Jesusdarsteller stand hinter einer Scheibe und verschiedene Personen gingen an ihm vorbei und erzählten, was ihnen den Blick auf Jesus nehmen will wie Aussehen, Ängste etc. Dabei besprühten sie die Scheibe mit Farbe, sodass „Jesus“ immer weniger sichtbar war. Plötzlich wurde „Jesus“ aktiv und zerstörte die Scheibe, sodass der Blick auf ihn wieder im Fokus stand. So, wie er in der biblischen Geschichte Petrus nicht absaufen ließ, sondern ihn packte und zum Boot brachte. Ein Staunen entstand in der Geschichte bei den Jüngern. (Nachzulesen Matthäus 14,22)

Die Konfis konnten im Anschluss aktiv werden und kleine Steine in den gestalteten Text: „What the focus“, kleben. Begleitet wurden die Treffen im Zelt mit einer tollen Band, die Bewegung in die Konfis brachte.
Für die Konfis gab es auf der Dobelmühle viele Angebote, bei Dobelmühle@day und Dobelmühle@night. Ob Kistenstapeln, Kletterwand, Rießenschaukel, kreative Angebote, Brettspiele und vieles andere mehr, für jeden war etwas dabei.

Die Stimmung in unserer Konfigruppe war sehr gut. Dazu trugen auch ehrenamtlich Mitarbeitende bei, die das Konfijahr begleiten werden.

Ich freue mich auf die Zeit mit dem neuen Konfijahrgang und bin gespannt, was wir noch alles miteinander erleben werden.

Günter Blatz

ERNTEBITT-GOTTESDIENST

Erntebitt- und Erntedankgottesdienste scheinen aus der Zeit gefallen. Hat Gott denn einen direkten Einfluss auf Wachsen und Gedeihen?

Manchmal habe ich den Eindruck, Gott hat als Chiffre für all das, was wir (noch) nicht wissen ausgedient. Früher wurden Blitz und Donner als Reaktionen Gottes verstanden und Dürre oder Regenfluten brachte man ebenfalls mit Gott in Verbindung, beispielsweise als Warnung vor falschen Wegen.

Heute können wir vieles wissenschaftlich erklären. So zum Beispiel, dass sich die Erde erwärmt. Es besteht ein Zusammenhang zwischen dem Handeln des Menschen und seiner Umwelt. Der Mensch nutzt die Erde und geht mit ihr nicht gerade pfleglich um. Das hat Folgen.

Während nun die einen behaupten Temperaturänderungen hat es schon immer gegeben, da müssen und können wir nichts machen, erklären andere, dass wir heute verbrennen, was lange vor uns in der Erde gebunden war. Wir können und müssen handeln.

Es ist schon später als Fünf vor Zwölf. Von Gott wird dabei wenig oder überhaupt nicht gesprochen.

Für mich ist „Gott“ kein Platzhalter meines Nichtwissens. Gott ist Person. Er ist Schöpfer des Universums, Besitzer und ihm verdanke auch ich mein Leben. Doch weil der Mensch sein wollte wie Gott, hat er an sich genommen, was noch nicht für ihn bestimmt war. Die Konsequenz seines Handelns war die Ausweisung aus dem Paradies. Schöpfung und Mensch bildeten keine Einheit mehr. Sie wurden Gegner!

In Jesus Christus macht sich Gott für uns Menschen stark. Er wird greifbar. Er wird einer von uns und will uns zurückbringen zu Gott, dem wir unsere Existenz verdanken. Er möchte uns einen Neuanfang schenken.

Erntebitt- und Erntedankgottesdienste führen uns unsere Abhängigkeit von Gott vor Augen. Deshalb bitten wir um eine gute Ernte und danken für das, was wir einbringen. Das Tischgebet ist die Umsetzung in den Alltag. Wir anerkennen Gott als Schöpfer.

Wir können zwar manche Zusammenhänge erforschen, sind und bleiben aber selbst auch Geschöpfe.
Wenn wir Gott nicht mehr in Zusammenhang bringen mit seiner Schöpfung ist das keine Errungenschaft, sondern Realitätsverlust.
„Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt o Gott von dir. Wir danken dir dafür! – Amen“

Günter Blatz

TERMINE

OKTOBER

10.10
Konfirmanden sammeln
Erntegaben ein

12.10
09:00 Uhr Schopfloch
Erntedankgottesdienst

12.10
10:15 Uhr Oberiflingen
Erntedankgottesdienst
mit dem Kindergarten

12.10
10:15 Uhr Unteriflingen
Erntedankgottesdienst
mit dem Kindergarten

13.10 | 19:30 Uhr
Pfarrscheuer Oberiflingen
Konfi-Elternabend

19.10 | 17:30 Uhr
Iflinger Halle
Gottesdienst anders „Reset“
mit Cornelius Kuttler

21.10 | 14:00 Uhr
Gemeindehaus Schopfloch
Seniorenkreis
Dokumentarfilm der Helimission
„Pioniere Heute, Madagaskar“

30.10 – 02.11
Iflinger Halle
Kinderbibeltage „SEI DABEI“

NOVEMBER

02.11 | 10:15 Uhr
Kirche Oberiflingen
Familiengottesdienst als Abschluss
der Kinderbibeltage

07.11 | 19:00 Uhr
Siehe Homepage
Männervesper
mit Prof. Dr. Thomas Schimmel

11.11
Pfarrscheuer Oberiflingen
Seniorenkreis
Vortrag von Oliver Frey
„Hunger und Armut“

15.11
Gemeindehaus Schopfloch
Konfisamstag

19.11
Kirche Oberiflingen
Gottesdienst Buß- und Bettag

22.11
Gemeindehaus Schopfloch
Versammlung des Krankenpflegeförderverein

29.11 | 14:00 Uhr
Marktplatz Schopfloch
Adventsbasar

30.11 | 10:15 Uhr
Kirche Unteriflingen
Gottesdienst anders „Reset“

30.11
10:00 - 18:00 Uhr Oberiflingen, Pfarrscheuer

11:15 - 18:00 Uhr Unteriflingen, Mehrzweckgebäude

11:15 - 18:00 Uhr Schopfloch, Gemeindehaus
Kirchengemeinderats- und Landessynodal-Wahl

DEZEMBER

02.12
Iflinger Halle
Iflinger Advent für die Seniorinnen und Senioren

07.12
Kirche Unteriflingen
Adventsmusik mit dem Kirchenchor Schopfloch/Unteriflingen

28.12
Kirche Schopfloch
Konzert Posaunenchor Schopfloch

AUSZEIT FÜR FRAUEN

14.11. | 16:00 - 21:00 Uhr (inkl. Abendessen
Pfarrscheuer mit Britta Kettling

Thema „Warum Ruhe unsere Rettung ist“
Unser Leben ist ein sehr schnelles und ein sehr lautes Leben. Daher zehrt der Alltag an uns - „verbraucht“ der Lärm unsere Kraft. Tief in uns ist diese Sehnsucht nach Ruhe, aber wenn sie dann da ist, dann kommen wir nicht wirklich zur Ruhe. Doch was ist „Ruhe“ eigentlich? Warum ist gerade die Ruhe Rettung in unserem so lauten und schnellen Leben? Was geschieht in
der Ruhe? Was geschieht in der Ruhe durch Gott? Und wie können wir die Ruhe ganz praktisch in unserem Leben beheimaten und damit auch zu mehr Freude, Leichtigkeit und Lebenstiefe gelangen? Wir wollen uns diesem Thema durch inhaltliche Impulse, Wahrnehmungsübungen und kreativen Ritualen widmen – es wird Zeit sein für sich persönlich und in Gemeinschaft.

Britta Kettling (Jahrgang 1971) ist verheiratet und hat 4 Kinder. Sie studierte Theologie und Germanistik und war als Gymnasiallehrerin tätig.
(www.brittakettling.de)

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.

Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?

Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.

Herbst-Scherzfrage: Welches Laub fällt nicht vom Baum? Urlaub!

Auflösung: Diesmal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

BARMHERZIG UND GNÄDIG IST DER

Herr,

GROSS IST SEINE GEDULD UND
GRENZENLOS SEINE

Liebe.

PSALM 103,8